

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 235/2024 öffentlich			
		Mitzeichnungen			
Dezernat: III FBL: Fr. Dr. Laengner AbtL: Fr. Dr. Laengner Verfasser: Herr Stappen	FBL 1	FBL 8	1.3	8.1	
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
A.f. Planung und Städtische Betriebe					13.06.2024

TOP	Sachstand und Ausblick Kooperation Perspektive.Struktur.Wandel zum Kraftwerksstandort Niederaußem
------------	--

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt den Vortrag zur Kenntnis und unterstützt die weitere Ausarbeitung des Strukturkonzepts.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Inhalte der erarbeiteten Bestandsaufnahme des Kraftwerksstandortes Niederaußem und der angrenzenden, dem Untersuchungsgebiet zugeordneten Flächen sowie Schwerpunkte der Leistungsbeschreibung, welche die Erstellung eines Strukturkonzeptes zu Nachnutzungsvarianten zum Ziel hat werden präsentiert.

2. Sachverhalt

Bedingt durch den, auf bundespolitischer Ebene beschlossenen, Ausstieg aus der Kohleverstromung, zählt die Ausarbeitung von Nachnutzungskonzepten für Veredelungsstandorte wie dem Kraftwerk Bergheim Niederaußem zum Gegenstand der Arbeiten im Strukturwandel.

Zu diesem Zweck gründeten das Land Nordrhein-Westfalen sowie die RWE Power AG im Jahr 2022 die Entwicklungsgesellschaft Perspektive.Struktur.Wandel GmbH PSW. Noch im April desselben Jahres erfolgte eine Konsensvereinbarung zwischen der PSW GmbH und der Kreisstadt Bergheim, welche die gemeinsame Ausarbeitung eines Strukturkonzeptes für den Kraftwerksstandort Niederaußem sowie angrenzender Flächen zum Gegenstand hat und am 9. Mai 2022 unterzeichnet wurde (**siehe Mitteilungsvorlage 160/2022 Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwandelausschuss vom 31.05.2022 sowie Tagesordnungspunkt I des Arbeitskreises Strukturwandel und Wirtschaftsförderung vom 06. Mai 2024**).

Seither arbeitet die Verwaltung eng mit dem Projektteam der PSW GmbH, bestehend aus Vertretern der RWE Power AG sowie der NRW.URBAN, an der Erstellung einer Bestandsaufnahme des Gebietes. Diese zielte zunächst lediglich auf die anfangs definierte Starterfläche (BoA+-Fläche) von ca. 40ha ab, wurde im Zuge einer gemeinsamen Konsensfindung jedoch auf ein insgesamt 240ha messendes Areal ausgeweitet.

Parallel zur Fertigstellung der Bestandsaufnahme wurde nun eine Leistungsbeschreibung zur Erstellung eines Strukturkonzeptes für den Kraftwerksstandort Niederaußem verfasst.

Im Auftrag der PSW GmbH beschafft NRW.URBAN diesen Auftrag in Form eines offenen Verfahrens gem. § 15 VgV. Der Kreisstadt Bergheim erfolgen somit keine Kosten für die Erstellung des Strukturkonzeptes oder weiterer Teilleistungen.

Um die Kommunalpolitik in die Ausrichtung hinsichtlich der Ziel und Qualitätskriterien sowie der Ideenfindung zur Nachnutzung einzubinden, werden Vertreter der Kommunalpolitik zu zwei aufeinander aufbauenden Workshops eingeladen.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Der Kreisstadt Bergheim entstehen keine Kosten, da die Auftragsbeschaffung durch NRW.Urban im Auftrag der PSW GmbH erfolgt.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Entfällt. Siehe Punkt 3.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Die landschaftlichen Qualitäten im Umfeld des Standortes sollen in angemessener Weise in das Strukturkonzept einfließen. Bestehende wie neue Grünstrukturen sollen einen substanziellen Beitrag zur Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Standortes leisten.

Ein sparsamer und effizienter Umgang mit Fläche und Boden mit der Schwerpunktsetzung auf die Um- und Nachnutzung bereits versiegelter Flächen (brownfields) und einer möglichst geringen Inanspruchnahme ökologisch wertvoller Flächen (greenfields) wird forciert.

6. Bürgerbeteiligung

Erstellung einer Dokumentation und Präsentation für Gremien und Öffentlichkeit.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Aufbauend auf den Workshops „Ziele und Kriterien“ sowie „Ideenfindung“ wird es ein Zwischenkolloquium, später eine Abschlusspräsentation geben. Das ausgearbeitete Strukturkonzept mitsamt des definierten Leistungsbildes wird anhand der qualifizierten Themenfelder bewertet und beschlossen.

Zielsetzung ist eine Beschlussfassung des Konzeptes gegen Ende Q1 2025.